

Publikationsmeldung

der Kommission Organisationspädagogik 2014

Publikationen der Kommission Organisationspädagogik

GÖHLICH, MICHAEL; WEBER, SUSANNE M.; SCHROER, ANDREAS; DOLLHAUSEN, KARIN; ELVEN, JULIA; ENGEL, NICOLAS; FAHRENWALD, CLAUDIA; FRÖSE; MARLIES W.; GEIßLER, HARALD; KOCH, SASCHA; MENSCHING, ANJA; PÄTZOLD, HENNING; SAUSELE-BAYER, INES; SCHÄFFTER, ORTFRIED; SCHEMMANN, MICHAEL; SCHEMME, DOROTHEA; SCHWARZ, JÖRG; SEITTER, WOLFGANG; TRUSCHKAT, INGA; WOLFF, STEPHAN: *Forschungsmemorandum der Organisationspädagogik*. In: Erziehungswissenschaft. Jg. 25, H. 49, S. 94-105.

WEBER, SUSANNE M.; GÖHLICH, MICHAEL; SCHRÖER, ANDREAS; SCHWARZ, JÖRG: *Organisation und das Neue*. Beiträge der Kommission Organisationspädagogik. Wiesbaden.

Das „Neue“ ist in den sich stetig dynamisierenden Gesellschaften Programm: In Innovationsdiskursen ergreift das „Neue“ machtvoll die Gesellschaft, ebenso wie die Mesoebene der Organisationen und die Mikroebene der Subjekte. Das politisch zentral gesetzte programmatische „Neue“ wird institutionell und professionell je eigenlogisch „übersetzt“ und ausgestaltet. Es findet aber auch an den Grenzen des schon allseits Akzeptierten statt und durchbricht die Routinen des Alltags und der gesellschaftlichen Normalität. Eine organisationspädagogische Perspektive auf das Neue richtet sich insbesondere auf die Veränderungsfähigkeit organisationaler Systeme als kulturelle und symbolische Ordnungen, die sich im Horizont gesellschaftlicher Innovations- und Zukunftsdiskurse entfalten und fragt hier auch nach institutioneller Kreativität und Gestaltungsperspektiven. Der Band diskutiert aktuelle Debatten und Positionen erziehungswissenschaftlicher Innovations-, Organisations- und Zukunftsforschung.

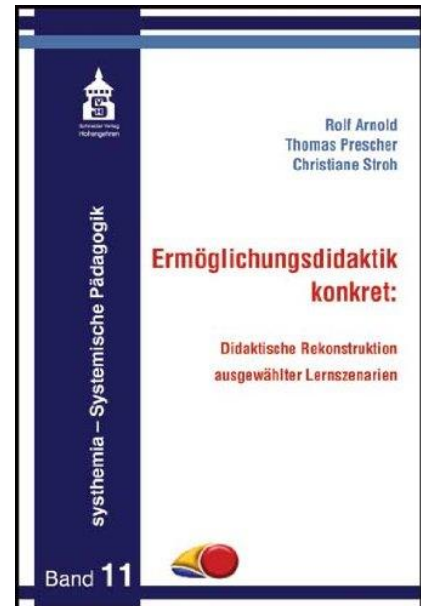


Mit Beiträgen von: Anke Abraham, Matthias Alke, Birgit Althans/Marc Tull, Martina Beham-Rabanser/Daniela Wetzelhütter/Johann Bacher, Heike de Boer, Fabian Brückner, Marcus Emmerich, Nicolas Engel, Claudia Fahrenwald, Timm C. Feld, Julia Franz, Harald Geißler/Michael Stephan, Karl-Heinz Gerholz, Ramona Kahl/Thomas Schmitt, Thomas Krobath, Hildegard Macha/Hildrun Brendler, Sebastian Manhart, Michael A. Peters, Thomas Prescher, Burkhard Schäffer, Dorothea Schemme, Anne Schlüter/Babette Berkels, Sabine Schmidt-Lauff, Heike Schnoor, Wolfgang Seitter, Miriam Sitter, Rudolf Tippelt, Inga Truschkat/Andreas Herz/Luisa Peters, Susanne Maria Weber, Susanne Maria Weber/Jörg Schwarz/Michael Göhlich/Andreas Schröer, Rainer Zech

Monographien

ARNOLD, ROLF; PRESCHER, THOMAS; STROH, CHRISTIANE: *Ermöglichungsdidaktik konkret: Didaktische Rekonstruktion ausgewählter Lernszenarien*. Baltmannsweiler.

Inside-out-Lernarrangements werden verstärkt gefordert, in der Praxis scheint jedoch eine unveränderte am Inhalt orientierte Unterrichtspraxis vorzuherrschen. Der vorliegende Band möchte daher unter Rückgriff auf Erkenntnisse didaktischer Forschung Anregungen für die Umsetzung der Ermöglichungsdidaktik in Schulen, der beruflichen Bildung und Erwachsenenbildung geben, um den Forderungen nach Kompetenzorientierung und der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen Rechnung tragen zu können. Hierzu werden die Auswertungen von Fallanalysen vorgestellt, die dem forschungsmethodischen Vorgehen einer didaktischen Rekonstruktion folgen. Im Ergebnis wird für die didaktische Theoriebildung und Praxisgestaltung Ermöglichungsdidaktik als Lernkultur pluraler Selbststeuerung beschrieben, bei der Ermöglichungsdidaktik als individuelle Professionalität und als organisationale Kernkompetenz gefasst wird. Es wird mit den gewählten Beispielen dargestellt, dass gängige professionelle Muster nur gebrochen werden können, wenn eine Synchronisation zwischen den Lehrenden und der Organisation stattfindet. Das Buch versucht dabei die Verbindung zwischen den konzeptionellen Ansätzen der didaktischen Rahmung und konkreten Gestaltungsmöglichkeiten der Praxis durch zahlreiche Beispiele und Werkzeuge herzustellen.



BERGT, TORSTEN: *Schnell wachsende Organisationen. Zur Mannigfaltigkeit einer begrifflichen Einheit*. Hamburg.

Schnelles Wachstum ist gefährlich. Dies gilt nicht nur für Organisationen, die sich auf eine riskante Veränderung ihrer selbst einlassen, sondern auch für Forscher, die einen schwer fassbaren Gegenstand ergründen wollen. Die Aufmerksamkeit bindende Kraft schnellen Wachstums ist nicht nur für Organisationen von Interesse, um sich nach außen als erfolgreich darzustellen, nicht nur für die Politik und die Massenmedien, sondern auch für Forscher, die sich der Träumerei hingeben, etwas Außergewöhnlichem auf der Spur zu sein. Es ist die dramatische Beobachtung eines rasanten Aufstiegs und Falls, die das Interesse hochschlagen lässt und unentwegt nach Lösungen sucht, die Tragödie am Ende zu verhindern. In dem vorliegenden Buch geht es um mehr als einfach nur schnell wachsende Organisationen, es geht um die Vorstellungen von solchen Organisationen, um die Unterscheidungen, die gezogen wurden und werden, um Organisationen solcher Art beobachtbar zu machen. Es geht um den möglichen Wechsel verschiedener Beobachterperspektiven, die damit einhergehende Infragestellung selbstverständlicher Annahmen und letztlich auch um schnelles Organisationswachstum und die damit einhergehenden, beobachtbaren Folgen.



ENGEL, NICOLAS: *Die Übersetzung der Organisation*. Pädagogische Ethnographie organisationalen Lernens. Wiesbaden.

Organisationen lernen Identität: Alltäglich produzieren, sichern und riskieren sie ein spezifisches Wissen der Identität und übersetzen dieses im Spannungsfeld ökonomischer An- und Einpassungszwänge sowie programmatischer Ansprüche der Zweckerfüllung in eine Praxis organisationaler Selbstdarstellung, in einen ‚eigenen Stil‘. Die vorliegende organisationspädagogische Untersuchung deutsch-tschechischer Grenzorganisationen zielt auf eine gegenstandsbezogene Theorie organisationalen Identitätslernens. Sie verbindet die praxistheoretisch interessierte Analyse von Mustern und Strategien dieses Lernens mit methodischen Überlegungen zur pädagogischen Ethnographie von Organisationen. Mit *Die Übersetzung der Organisation* wird auf die kritische Haltung des ethnographischen Organisationsforschers als Übersetzer verwiesen und zugleich die zentrale These der gegenstandsbezogenen Theorie benannt: Organisationales Identitätslernen ist eine Übersetzungsleistung.



ENGEL, NICOLAS; GÖHLICH, MICHAEL; HÖHNE, THOMAS; KLEMM, MATTHIAS; KRAETSCH, CLEMENS; MARX, CHRISTOPH; NEKULA, MAREK; RENN, JOACHIM: *Grenzen der Grenzüberschreitung*. Zur 'Übersetzungsleistung' deutsch-tschechischer Organisationen. Bielefeld.

Europa wächst zusammen – so ein gängiger politischer Slogan. Diese Studie zeigt: In vielen Fällen sind es Organisationen, die in innereuropäischen Grenzregionen die konkrete internationale Zusammenarbeit vorantreiben. In diesem Buch untersucht ein Forschungsteam aus Linguisten, Pädagogen und Soziologen, auf welche Weise den Bildungs-, Kultur-, Sozial- und Verwaltungseinrichtungen im bayerisch-böhmischen Grenzraum die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gelingt. Die Forscher zeichnen nach, wie Organisationen geisteswissenschaftliche Expertise einsetzen, um zwischen den Kulturen, Sprachen und Rechtsräumen zu »übersetzen«.



FRANZ, MELANIE: *Widerstand in kooperativen Bildungsarrangements*. Wiesbaden.

Im Mittelpunkt der Untersuchung steht Widerstand als ein soziales Phänomen in interorganisationalen Kooperationen, die im Kontext des Lebenslangen Lernens zunehmend an Bedeutung gewonnen haben. Melanie Franz entwickelt eine theoretisch fundierte Heuristik, die der empirischen Rekonstruktion von kooperationsgerichtetem Widerstand dient. Auf dieser konzeptionellen Basis analysiert die Autorin die Thematisierung, Bedeutung und Bearbeitung von Widerstand aus Sicht von Volkshochschulleitungen. Die Studie trägt zu einem besseren Verständnis der organisationserhaltenden, identitätswahrenden und lernanregenden Funktion des sozialen Phänomens Widerstand bei und liefert handlungspraktische Hinweise für eine widerstandssensible Organisations- und Kooperationsentwicklung im Weiterbildungsbereich.



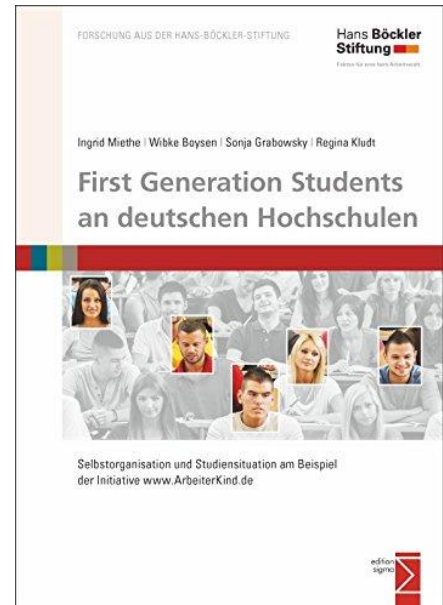
HABECK, SANDRA A.: *Freiwilligenmanagement*. Exploration eines erwachsenenpädagogischen Berufsfeldes. Wiesbaden.

Sandra A. Habeck untersucht das Berufsfeld Freiwilligenmanagement empirisch und zeigt, dass es sich dabei um ein erwachsenenpädagogisches Feld handelt. Die Studie ermöglicht differenzierte Einsichten in Aufgaben, Problemlagen und Herausforderungen des Freiwilligenmanagements aus unterschiedlichen Akteursperspektiven (Vorgesetzte, Freiwillige, Freiwilligenmanager). Sie beleuchtet organisationale Hintergründe und identifiziert drei Ausprägungen der Ehrenamtsarbeit sowie des Freiwilligenmanagements (Führung ehrenamtlichen Personals, persönliche Beziehungsarbeit, pädagogisch gesteuertes Mithandeln). Die Studie ist im Kontext erwachsenenpädagogischer Professions- und Organisationsforschung verortet. Aus den Befunden lassen sich eine Vielzahl an theoretischen, forschungsbezogenen und handlungspraktischen Reflexionshinweisen und Orientierungsmöglichkeiten ableiten.



MIETHE INGRID, BOYSEN WIBKE, GRABOWSKY SONJA, KLUDT REGINA: *First Generation Students an deutschen Hochschulen. Selbstorganisation und Studiensituation am Beispiel der Initiative www.ArbeiterKind.de*. Berlin.

Die im Jahr 2008 gegründete Initiative www.ArbeiterKind.de hat innerhalb kürzester Zeit breiten Zulauf und bundesweite Bekanntheit erlangt. Ihr Ziel ist es, ‚Arbeiterkinder‘ – genauer: First Generation Students, also Studierende der ersten Generation, die nicht aus Akademikerfamilien stammen – an der Hochschule anzusprechen und in ihrem Studienverlauf zu unterstützen. Damit stößt sie in eine offensichtliche Lücke im deutschen Hochschulsystem, die bisher institutionell nicht abgedeckt wird. Was genau macht diese Initiative? Warum war sie so erfolgreich? Erreicht sie wirklich die anvisierte Studierendengruppe? Worin bestehen die spezifischen Probleme der First Generation Students, über welche Kompetenzen verfügen sie und welche Perspektiven verbinden sie mit der Hochschule? Was motiviert Menschen, sich ehrenamtlich in dieser Initiative zu engagieren? Solchen Fragen geht dieser Band auf Basis einer repräsentativen Online-Befragung der Mitglieder von www.ArbeiterKind.de sowie Gruppendiskussionen an verschiedenen regionalen Standorten der Initiative nach. Die Studie stellt die bisher umfassendste Untersuchung zu First Generation Students an deutschen Hochschulen dar.



SCHÄFFTER, ORTFRIED: *Relationale Zielgruppenbestimmung als Planungsprinzip. Zugangswege zur Erwachsenenbildung im gesellschaftlichen Strukturwandel*. Ulm und Münster.

Die pädagogische Aufgabe der Weiterbildungsorganisation beruht darin, im Kontaktprozess zu gesellschaftlichen Umwelten aus ihren Bildungsadressaten Lernende in den für sie und zusammen mit ihnen entwickelten pädagogischen Dienstleistungen zu machen. Damit sich ein solcher Übergang professionell verlässlich zu vollziehen vermag, hat sich das Planungsprinzip der Zielgruppenorientierung herausgebildet. Im Umkehrschluss wird die Weiterbildungsorganisation in ihren vielschichtigen Außenkontakten zu einem pädagogisch sensiblen Resonanzraum für gesellschaftliche Transformation und für darin entstehende Lernanlässe unterschiedlichster Art. In einer relationstheoretischen Perspektive auf eine beidseitige Beziehung emanzipiert sich das Zielgruppenkonzept vom „pädagogischen Zeigefinger“ und damit von der bisherigen Engführung auf administrative Rekrutierungsmechanismen oder Bildungsmarketing. Reziproke Zielgruppenbestimmung wird nun als strukturelle Schnittstelle im Kontaktprozess zwischen pädagogischer Dienstleistung und selbstbestimmten Nutzerinteressen fassbar. Hierdurch öffnet sich der Blick auf unterschiedliche Vernetzungsvarianten zwischen Weiterbildung und gesellschaftlichen Lernwelten.



ZECH, RAINER: *Kundenorientierte Qualitätstestierung für Soziale Dienstleistungsorganisationen (KQS)*. Leitfaden für die Praxis. Modellversion 2. Hannover.

Die Kundenorientierte Qualitätstestierung (KQS) ist ein Qualitätsentwicklungssystem für Organisationen der personenbezogenen sozialen Dienstleistung, das den Kunden in den Mittelpunkt aller Qualitätsverbesserungen stellt. KQS ist für alle sozialen Dienstleister geeignet – von der sozialen Arbeit, z.B. in der Drogenprävention oder im Streetworking, über Selbsthilfeeinrichtungen unterschiedlicher Art bis hin zu Wohlfahrtsorganisationen und Jugend- und Sozialämtern. Weil die lernende Gestaltung des eigenen Lebens etwas ist, das im Wesentlichen nur durch die individuellen Kunden selbst in Eigenaktivität hergestellt werden kann – Betreuende, Lehrende, Helfer etc. können diesen Prozess nur unterstützen –, stehen die Kunden als Leistungsempfänger im Zentrum der Qualitätsbemühungen von sozialen Organisationen. Auf die Kunden ist die Qualitätsentwicklung der sozialen Dienstleistungsanbieter und mit hin das Testierungsverfahren ausgerichtet.



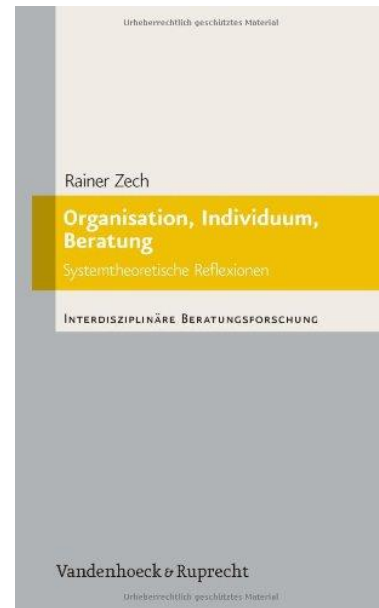
ZECH, RAINER: *Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung (LQW)*. Leitfaden für die Praxis. Modellversion 3. 4. überarbeitete Auflage. Hannover.

Dies ist der Anwendungsleitfaden für die Praxis der Lernerorientierten Qualitätsentwicklung in den Organisationen. Der Leitfaden ist das grundlegende Arbeitswerkzeug für die Organisationen.



ZECH, RAINER: *Organisation, Individuum, Beratung. Systemtheoretische Reflexionen*. Göttingen.

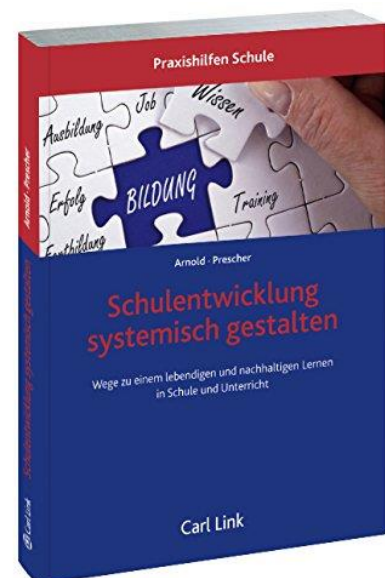
Die Themen Organisation, Individuum und Beratung stehen im Mittelpunkt dieser systemtheoretischen Reflexionen. Aufbauend auf einer systematischen Theorieentwicklung geht Rainer Zech praxisrelevanten Fragen anhand konkreter Beratungsfälle nach. Die Fälle entstammen unterschiedlichen Organisationstypen, zum Beispiel Unternehmen, Behörden, Weiterbildungseinrichtungen, Schulen, Wissensorganisationen oder Forschungsinstitutionen. Im ersten Teil geht es darum, wie Organisation theoretisch gefasst werden kann und welches Konzept des Individuums dazu passt. Wie institutionelle Verhältnisse und individuelle Verhaltensweisen ineinandergreifen, ist dabei ein zentraler Punkt. Rainer Zech arbeitet den Unterschied zwischen individuellem und organisationalem Lernen heraus, entschlüsselt Beratung als gesellschaftliches Funktionssystem und erläutert das Beratungsverständnis, das auf alldem aufbaut. Im zweiten Teil folgen Reflexionen zu bedeutsamen Einzelaspekten der Organisationsberatung. Es geht um organisationale Latenzen und Musterwechsel, den Einsatz von künstlerischen Mitteln, Strategieentwicklung und Reorganisation, die Bedeutung der Kultur im Fusionsprozess, Ansteckungsphänomene zwischen Kunden- und Beratersystem, Paradoxien der Reform einer Reformschule, die Vereinbarkeit organisationaler und individueller Perspektiven, die Arbeit mit Selbst- und Fremdbeschreibungen sowie Macht- und Mikropolitik.



Sammelbände

ARNOLD, ROLF; PRESCHER, THOMAS: *Schulentwicklung systemisch gestalten. Wege zu einem lebendigen und nachhaltigen Lernen in Schule und Unterricht*. Köln.

Eine systemische Schulentwicklung ist auf ein lebendiges und nachhaltiges Lernen ausgerichtet. Sie beinhaltet die Dimensionen eines sinnstiftenden und sinnerfüllenden Handelns schulischer Akteure. In diesem Buch werden Ansätze eines »Spirit of Learning« und eines »growth mindset« dargestellt und in ihrer praktischen Umsetzung reflektiert. Die Beiträge zielen somit auf eine Schulentwicklung ab, die über eine rein sachlich-funktionale Perspektive zur Erfüllung abstrakter Kriterien schulischer Qualitätsentwicklung hinausgehen und eine systemisch-partizipative Perspektive in den Fokus rücken, um einen sinnvollen Grundstein der Kompetenzentwicklung durch Lernkulturgestaltung zu ermöglichen. Die Beiträge basieren auf einem Modell systemischer Schulentwicklung mit systematisierenden Analysen, wissenschaftlichen Konzepten und Praxisberichten in den vier Dimensionen: Personal – Kooperation, Organisation – Steuerung, Unterricht – Didaktik, Erziehung – Werte.



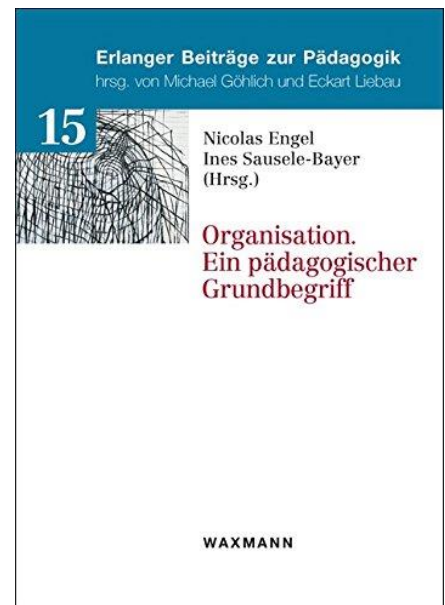
BRÖDEL, RAINER; NETTKE, TOBIAS; SCHÜTZ, JULIA: *Lebenslanges Lernen als Erziehungswissenschaft*. Bielefeld.

Der Band verknüpft professionstheoretische Anliegen der Erziehungswissenschaft mit empirischen Ergebnissen zum lebenslangen Lernen, zur Beratung und zum Lernen und Lehren mit Medien. Studien aus der biografischen Forschung und der komparativen pädagogischen Berufsgruppenforschung bilden einen weiteren Schwerpunkt. Alle Beiträge wurden in einem Tandem-Prinzip erstellt: Jede vorgestellte Forschungsfrage wird von einem ehemaligen Promovenden Professor Dr. Dieter Nittels und einem prominenten Vertreter aus der Erziehungswissenschaft bearbeitet. Damit spiegelt der Band, der zum 60. Geburtstag von Dieter Nittel erscheint, das umfassende Forschungsspektrum des Jubilars wider.



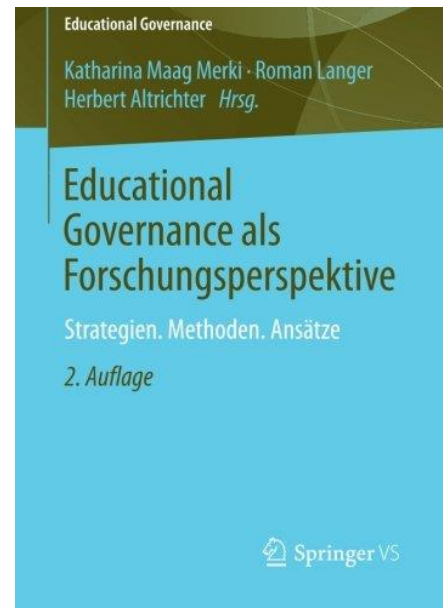
ENGEL, NICOLAS; SAUSELE-BAYER, INES: *Organisation*. Ein pädagogischer Grundbegriff. Münster.
— Festschrift für Michael Göhlich

Organisation als pädagogischen Grundbegriff zu betrachten, eröffnet sowohl für den pädagogischen als auch für den interdisziplinären organisationswissenschaftlichen Diskurs neue Perspektiven: Zum einen wird es möglich Organisation jenseits eines Instruments oder Hindernisses pädagogischer Prozesse zu diskutieren und als spannendes neues pädagogisches Forschungs- und Handlungsfeld zu erschließen. Zum anderen liegt in der pädagogischen Selbstvergewisserung über den Organisationsbegriff nicht nur die Möglichkeit einer Stärkung der Disziplin nach innen, sondern auch die Chance eines Eintritts in einen interdisziplinären Diskurs zur Thematik. Die Formulierung eines allgemeinpädagogischen Interesses an Organisation bildet dabei den Ausgangspunkt für eine genuin pädagogische Deutung und Entwicklung organisationaler Phänomene, Begrifflichkeiten und Konzepte. Dieser Band versammelt Beiträge, die systematisch, historisch oder anthropologisch in allgemein-, berufs- oder dezidiert organisationspädagogischer Herangehensweise Organisation als pädagogischen Gegenstand diskutieren. Im Mittelpunkt stehen dabei Vergewisserungen, Verwendungen und (Wahl-)Verwandtschaften organisationspädagogischer Fragestellungen. Er richtet sich in erster Linie an Forschende und Studierende der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, insbesondere der Pädagogik.



MAAG MERKI, KATHARINA; LANGER, ROMAN; ALTRICHTER, HERBERT: *Educational Governance als Forschungsperspektive*. Strategien. Methoden. Ansätze. 2. erw. Auflage. Wiesbaden.

Während sich die Forschungsinhalte des Educational Governance-Ansatzes zunehmend präzisieren lassen, ergibt die Diskussion über forschungsmethodische Ansätze noch ein unklares Bild. In diesem Band wird untersucht, welche methodischen Ansätze zur Analyse von governance-relevanten Fragestellungen mit welchem Gewinn verwendet werden können. Damit lassen sich Herausforderungen verschiedener Forschungsstrategien besser verstehen und Anforderungen an zukünftige Untersuchungen skizzieren.



PÄTZOLD, HENNING; FELDEN, HEIDE VON; SCHMIDT-LAUFF, SABINE: *Programme, Themen und Inhalte in der Erwachsenenbildung*. Dokumentation der Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 19. bis 21. September 2013 an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Baltmannsweiler.

Programme, Themen und Inhalte begleiten erwachsenenpädagogischer Diskurse ebenso wie die Praxis der Erwachsenenbildung. Muss man ihnen da überhaupt noch eine eigene Betrachtung widmen? Die Autorinnen und Autoren wie auch die Herausgeberinnen und der Herausgeber des vorliegenden Bandes meinen: Man sollte, nicht zuletzt gerade wegen ihrer Allgegenwart. Denn obgleich sie dem Beobachter der Erwachsenenpädagogik auf Schritt und Tritt begegnen, bleiben wichtige Fragen offen. Was sind Programme, Themen und Inhalte? In welchem Verhältnis (genauer: in welchen Verhältnissen) stehen sie zueinander? Gibt es neben der (etablierten) Programmforschung auch eine erwachsenenpädagogische Themen- oder Inhaltsforschung? Und mit welchen Theorien, Vorannahmen, Methoden und Zielen nähern sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler diesem Themen(!)-Bereich?



TERVOOREN, ANJA; ENGEL, NICOLAS; GÖHLICH, MICHAEL; MIETHE, INGRID; REH, SABINE: *Ethnographie und Differenz in pädagogischen Feldern*. Internationale Entwicklungen erziehungswissenschaftlicher Forschung. Bielefeld.

Ethnographische Ansätze, seit den 1990er Jahren fester Bestandteil der deutschsprachigen erziehungswissenschaftlichen Forschung, sind aufgrund ihrer historischen Wurzeln in der Theorie und Forschungspraxis von Ethnologie und Anthropologie in besonderer Weise mit der Erforschung von Differenz in pädagogischen Feldern befasst. Dabei spielt Differenz in doppelter Weise eine Rolle: Pädagogisches Handeln selbst erzeugt Differenzen und zugleich können Differenzen auch Konstruktionen der Beobachtung sein. Vor dem Hintergrund gesellschafts- und bildungspolitisch neu entbrannter Debatten um verschiedene Formen von Differenzen und deren Zusammenwirken werden in diesem Band Fragen der Produktion und Wirkungen von Differenzen theoretisch und methodologisch diskutiert und anhand eines breiten Spektrums pädagogischer Felder empirisch veranschaulicht.



Zeitschriftenaufsätze und Handbuchbeiträge

ALTRICHTER, HERBERT: *Neue Systemsteuerung durch Regionale Bildungslandschaften*. SchulVerwaltung spezial 16, 1, S. 7-9.

ALTRICHTER, HERBERT; HEINRICH, MARTIN; SOUKUP-ALTRICHTER, KATHARINA: *School decentralisation as a process of differentiation, hierarchization and selection*. Journal of Education Policy, 29, 5, Pp. 675-699.

BRÖDEL, RAINER: *PIAAC und die Grundbildungsarbeit*. In: DIE-Zeitschrift für Erwachsenenbildung, 3/2014, S. 30-32.

FRANZ, MELANIE: *Auftreten, Bearbeitung und Bedeutung von Widerstand in Kooperationen der Weiterbildung*. In: DIE-Aktuell.

FRANZ, MELANIE; FELD, TIMM C.: *Steuerungsproblematiken bei der Implementierung wissenschaftlicher Weiterbildung*. In: Report -Zeitschrift für Weiterbildungsforschung. H. 4, S. 28-40.

GEISSLER, HARALD; HASENBEIN, MELANIE; KANATOURI, STELLA; WEGENER, ROBERT: *E-Coaching: Conceptual and Empirical Findings of a Virtual Coaching Programme*. In: International Journal of Evidence Based Coaching and Mentoring. 12. Jg. (2), S. 165-187.

GÖHLICH, MICHAEL: *Institution und Organisation*. In: Wulf, Ch. / Zirfas, J. (Hg): Handbuch Pädagogische Anthropologie. Wiesbaden, S. 65-75.

GÖHLICH MICHAEL: *Handeln und Praxis*. In: Wulf, Ch. / Zirfas, J. (Hg): Handbuch Pädagogische Anthropologie. Wiesbaden, S. 165-175.

HABECK, SANDRA; SEITTER, WOLFGANG: *Ermittlung von Potentialen in der Region (Mittelhessen)*. Methodische Überlegungen zur Systematisierung von institutionellen Adressaten für die Erschließung von Bedarfen im Kontext wissenschaftlicher Weiterbildung. In: Schemmann, Michael (Hg.): Internationales Jahrbuch der Erwachsenenbildung. H. 37, S. 89-102.

HANCOCK, DAWSON; MÜLLER, ULRICH: *Disincentives to Remaining a School Principal*. Perspectives of German and U.S. Principals. In: New Waves - Educational Research & Development, March, 2014, Vol. 17, No. 1, Pp. 66-79.

KAHL, RAMONA; LENGLER, ASJA: Methoden der Erforschung von Akzeptanz wissenschaftlicher Weiterbildung in Hochschulen. Schemmann: Michael (Hg.): Internationales Jahrbuch für Erwachsenenbildung. Wissenschaftliche Weiterbildung im Kontext lebensbegleitenden Lernens. Bd. 37, S. 73-89.

KOROKNAY, JUDITH; IBERER, ULRICH: *Lohnt sich ein berufsbegleitendes Masterstudium?* Ergebnisse einer empirischen Studie zum beruflichen Erfolg von Masterabsolventen. Zeitschrift DGWF Hochschule & Weiterbildung, Ausgabe 2014/1, S. 52-58.

MACHA, HILDEGARD: *Karrieren von Frauen in Unternehmen – Chancen erhöhen mit der Gender- und Diversity-Strategie?* In: Gender, Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, Heft 3, 2014, Vo. 6, Leverkusen Opladen, S. 43-60.

PALT, BEATRIX: *Persönlichkeitsentwicklung, Potentialentfaltung, Verhaltensänderung* - Der (fehlende) Einfluss der Persönlichkeitsforschung auf berufsbegleitende Konzepte der Weiterbildung am Beispiel Projektleitung. In RoSE: Research on Steiner Education, Vol. 5 / Special Issue, S. 121-134.

SCHRÖER, ANDREAS: *Success for All*. The Impact of Research-proven Cooperative Learning Strategies. In: Thümler, Ekkehard; Bögelein, Nicole; Beller, Annelie; Anheier, Helmut K. (Hg.): *Philanthropy and Education: Strategies for Impact*. Basingstoke: Palgrave Macmillan, Pp. 124-160.

SCHRÖER, ANDREAS: *Übergänge zwischen Hochschule und Praxis – gemeinwesen-orientierte Praxisforschung zu Social Intrapreneurship*. In: Evangelische Hochschulperspektiven, Band 11: Übergänge, Freiburg: Verlag FEL, S. 220-231.

STRICKER, TOBIAS; IBERER, ULRICH; HUBER, STEPHAN GERHARD: *Auf der Suche nach Ursachen für Stress im Rektorat*. Qualitative Analyse komplexer Belastungssituationen von Schulleiterinnen und Schulleitern. In: DIE SCHULLEITUNG. Zeitschrift für pädagogische Führung und Fortbildung in Bayern. 41. Jg., Heft 01/2014, S. 4-8.

STRICKER, TOBIAS; IBERER, ULRICH: *Wenn Lehrkräfte die Schulleitung "stören"*. Zum Belastungserleben von Schulleitern. Schulmanagement. Die Fachzeitschrift für Schul- und Unterrichtsentwicklung. 45. Jg., Ausgabe 2014, S. 31-32.

WEBER, SUSANNE MARIA: *Towards a Research Agenda of Multiperspectivity*: Potentials of an integrated Diversity-Innovation- & Development Research in Academic Education and Research. In: Peters, M. (Ed.): Special Issue on: Education, Philosophy and Political Economy. Journal Knowledge Cultures. New York, Pp. 125-142.

WEBER, SUSANNE MARIA: *Design (Research) Methodologies and Modes of Becoming*. Large Group Interventions as Practice of Relations, Narrations and Aesthetics. In: Journal Creative Methodologies. Ed. Rachel Buchanan et al. Australia, Pp. 92-116.